

Projekt **Report**

Arbeitsfeld: Brunnenbau – Überbohren im Trockenbohr- und Lufthebebohrverfahren

Neubau Brunnen HB 6, Wasserwerk Häsebusch (Kombiniertes Trocken- und Lufthebebohrverfahren / Technische Ausrüstung)

Projektbeschreibung

Der Wasserversorgungsverband Wesermünde-Süd, Bramstedt, erneuert ältere OBO-Brunnen am Wasserwerk Häsebusch, deren Ergiebigkeit und baulicher Zustand nicht mehr ausreichend waren.

Die Bohrtiefe betrug bis zu 125 m unter Gelände und sollte dem Verlauf bzw. der zuvor gemessenen Abweichung des Brunnen aus dem Lotrechten möglichst genau folgen. Es wurde zunächst im Trockenbohrverfahren die Standrohrtour bis ca. 65 m u.GOK eingebaut.

Der weitere Brunnenbestand wurde im Lufthebebohrverfahren überbohrt, ausgebaut und anschließend für die neue Kiesschüttung größer ausgeräumt.

Die wesentlichen Tätigkeiten umfassten die Planung der Brunnenbauarbeiten einschl. aller Arbeitsschritte und der Bauweise, einschl. Brunnenschacht usw.

Die Arbeiten umfassten:

- + Planung der Brunnenbauarbeiten
- + Entwurf des Brunnenschachtes als Betonfertigteile
- + Technische Ausrüstung, Molchbarkeit
- + Anbindung an die vorh. Rohwasserleitung
- + Brunnentest – Pumpversuch, Dokumentation

Auftraggeber WVV Wesermünde-Süd
Zeitraum 11/2009 – 03/2010 (Br. fertig, Schacht i.Bau)
Baukosten rd. 200.000 € (Brunnenbau+Schacht)

Techn. Daten Maßnahmenziel:
Neubau des Brunnen HB 6
Förderleistung, max. 100 m³/h
Endteufe Brunnen 125 m u.GOK
Werkstoff Aufsatzrohr PVC
Werkstoff Filterrohr 1.4571
Werkstoff Rohrleitungen 1.4571
Schüttung, Quarzkies 1 – 2 mm o.ä.
Verpressung Ringraum
Brunnenschacht unterirdisch

Erbrachte Leistungen Planung, Ausschreibung, Bauleitung
Entwurfsplanung
Ausführungsplanung
Vorbereitung der Vergabe
Mitwirkung bei der Vergabe
Oberbauleitung
Objektbetreuung, Dokumentation
Örtliche Bauüberwachung

Kontakt Rolf Wischhusen, 0421-34 85 4-11
Jörg Meyer, 0421-34 85 4-12

Fotos der Baumaßnahme



Standrohre und Drehtisch zum Überbohren des alten OBO-Brunnen



Fortsetzung des Überbohrens ab -65 m u.GOK im Lufthebebohrverfahren



Doppelte Kiesschüttung mit Schüttkörben beim Einbau